

Azoren 2003

Von den Azoren nach Spanien

Segelboot:

Imanfaya (www.swiss-sailing-club.ch/timanfaya)

Kojen: 10
Länge: 20.62 m
Breite: 5.36 m
Tiefgang: 2.50 m
Verdrängung: 38 t
Segelfläche 220 m²
Diesel: 1'300 l
Wasser: 2'000 l



Logbuchauszug:

Datum:	Schiffsort / Strecke	Meilen Segeln	Meilen Motor
20.05.2003	Ponta del Gada		
29.05.2003	Hafen Gadiz	1'088	5
	Total:	1'088	5

Ankunft: Samstag, 17 Mai 2003 im Flughafen Ponta del Gada

Zeit: 21.20h - Fahrt in den Hafen und einklarieren auf der Timanfaya.

Die erste Nacht auf dem Schiff. Ich teile eine Kajüten-Kabine mit Gerhard aus Horgen.

Sonntag, 18. Mai 2003

Mit Gerhard und Albert gehen wir mit einem Nissan Micra auf der Insel auf Entdeckungsreise. Am Abend isst die ganze Crew gemeinsam in einem Restaurant. Wir sind inkl. Skipperpaar 10 Personen.

Montag, 19. Mai 2003

Wir laufen noch nicht aus. Der Törn hätte eigentlich mit der Passo Dobile, einem wunderschönen Holzbott durchgeführt werden. Doch das Segelboot ist leider in der Karibik geblieben mit einem Motorschaden. Darum ist für uns spontan auf der Timanfaya gebucht worden und wir den Törn trotzdem machen können. Der Skipper hat aber noch keine Bezahlung erhalten und darum fahren wir noch nicht los. Den Tag verbringen wir mit Lesen und Faulenzen. Der Himmel ist leicht bewölkt.

Dienstag, 20. Mai 2003

08:00h Tagwache, 09.00h bereitet uns Ester das Frühstück zu und dann um 12.00h heisst es Leinen los. Es hat eine kräftige Briesse und das Schiff schaukelt stark. Der Wellengang ist recht gross. Ich muss mich zuerst an den Seegang gewöhnen und um das Vertrauen zum Schiff zu gewinnen bitte ich den Skipper steuern zu dürfen. Ich kann erst jetzt, da ich das Schiff spüre, meine Endtäuschung ablegen, dass wir nicht mit dem schönen Holzschiff fahren können. Die Timanfaya ist ein tolles Schiff, reagiert genial am Steuer und macht richtig Spass.

Die Crew wird in drei Gruppen eingeteilt und Christian erstellt den Wachtablöseplan. Wir werden die nächsten Tage dauernd segeln und so ist jeder einmal Steuern, dann Segelwechseln, Navigieren, Kochen und faulenzen eingeteilt. Daraus entsteht ein Turnus Tag und Nacht.

Die Nacht hindurch wach zu bleiben ist nicht immer einfach und es war auch sehr kalt. Ich war froh über Mütze und Handschuhe und lange Unterhosen, wie beim Skifahren.

Mittwoch, 21. Mai 2003

Meine Wache beginnt um 03.00h. Ich schlafe im Luv und da es kein Luvsegel gibt, wirft es mich mit jeder Welle aus der Koje. Ich schlafe untern, Gerhard oben. An Schlafen war nicht so richtig zu denken.

Zum ersten Mal sehe ich Plankton leuchten. Traumhaft dies zu sehen. Ein aussergewöhnliches Schauspiel. Ich kann stundenlang zusehen, wie das Plankton leuchtet wie kleinen Glühwürmer, die dem Schiff folgen.

Donnerstag, 22. Mai 2003

Wetter schön, guter Wind, wir laufen mit achterlichen Wind, traumhaft. Von Ester werden wir kulinarisch verwöhnt. Natürlich mit unserer Mithilfe wie abwaschen und so.



Freitag, 23. Mai 2003

Wetter gut, wieder ein herrlicher Tag, wir lassen es auf dem Atlantik gut gehen. Christian informiert sich über Wetterfax und über Funk und weiss was uns betreffend Wetter erwartet.

Samstag, 24. Mai 2003

Auch heute Wetter schön, der Wind bläst zwischen 20 und 28 Knoten. Wir kommen schnell voran. Die Timanfaya läuft gut, liegt super auf dem Ruder und es macht grossen Spass hier zu sein.

Sonntag, 25. Mai 2003

Wieder Wetter gut, vereinzelte Wolken, aber guten Wind. Die Ablösung in der Gruppe funktioniert tadellos. Einmal ist man für das Essen zuständig, dann für die Navigation und dann wieder für das Steuern.

Montag, 26. Mai 2003

Heute sehen wir wieder Land. Auch grosse Schiffe haben wir gekreuzt in grossem Abstand. Wir kommen nach Portugal und machen am Abend in Lagos im Hafen fest.

Dienstag, 27. Mai 2003

Vor dem Auslaufen machen wir eine Besichtigungstour in Lagos. Herrliches warmes Wetter auch heute. Heute will der Skipper in einer Bucht ankern. Wir laufen aus und verholen uns in eine Bucht. Doch der Anker hält nicht, auch nach mehrmaligen Versuchen haben wir kein Glück. So entscheidet der Skipper, eine weitere Nacht in Lagos zu verbringen.

Mittwoch, 28. Mai 2003

Heute geht es Richtung Gdiz. Da ist dann der Törn vorbei. Schade, es hat Spass gemacht.

Donnerstag, 29. Mai 2003

17:45h Leinen fest in Gadiz.

Freitag, 30. Mai 2003

Neben Lesen und Faulenzen verbringen wir den heutigen Tag mit der Reinigung des Schiffes. Auch das muss sein.

Samstag, 31. Mai 2003

Am Morgen geht es zum Flughafen. In Barcelona steige ich um und bin am Nachmittag mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen zurück in Zürich.

Danke an Ester und Christian. Es hat mir sehr gefallen mit der Timanfaya mit zu segeln. Vielleicht treffen wir uns einmal im Mittelmeer.